

REGLEMENT BCM

1. SPIELMODUS

- 1.1 Die Berner Curling Meisterschaft (BCM) wird als Jahresmeisterschaft der Berner Curling Clubs während der ganzen Saison ausgetragen und bietet Platz für 60 Teams. Die teilnehmenden Teams sind in 12-er Gruppen nach Stärkeklassen eingeteilt. Es existiert eine A-Gruppe, zwei B-Gruppen und zwei C-Gruppen.
- 1.2 Zur Vermeidung von Wartelisten kann der Vorstand die Anzahl Teams in den C-Gruppen erhöhen und die Meisterschaft mit mehr Teams durchführen.
- 1.3 aufgehoben
- 1.4 Jede Gruppe spielt eine volle Round Robin. Sind in einer Gruppe weniger als 12 Teams gemeldet, legt die Spielleitung den genauen Spielmodus fest. Die Spielleitung bemüht sich, jedem Team im Minimum 9 Spiele zu ermöglichen.
- 1.5 Von der B in die A-Liga steigen die beiden Gruppensieger, sowie das besser klassierte zweitplatzierte Team der Gruppen (P/E/S/Steindifferenz aller Spiele) auf. Sind die beiden zweitplatzierten Teams gleich klassiert, entscheidet das Los. Von der C in die B-Liga steigen die Ränge 1 – 3 je Gruppe auf.
- 1.6 Aus der A- und der B-Liga steigen je Gruppe die drei letztklassierten Teams in die nächstuntere Stärkeklasse ab.
- 1.6 a Bei unterschiedlich grossen Gruppen innerhalb derselben Liga oder bei Vorliegen anderer sachlicher Gründe kann der BCM Vorstand die Auf- und Abstiegsmodalitäten vor Beginn der ersten Runde einer Saison mittels Vorstandsbeschluss ändern. Eine Spielmodusänderung wird den gemeldeten BCM Skips per E-Mail kommuniziert und auf der Webseite aufgeschaltet.
- 1.7 Verzichtet ein Team bzw. ein Club auf den Aufstiegs- oder Qualifikationsplatz, fällt dieser an den Vorstand und wird gem. Art. 2.2 vergeben.

2. VERGABE DER STARTPLÄTZE

- 2.1 Der Vorstand stellt den Clubs vor Saisonbeginn aufgrund der Vorjahresrangliste Plätze in den BCM Gruppen zur Verfügung. Die Vergabe dieser Plätze obliegt den Clubs.
- 2.2 Der Vorstand vergibt freie Gruppenplätze wie folgt:
 1. Vergabe an ein Team mit sportlichen Ambitionen, d.h. an ein Juniorenteam der CBA, oder an ein Team mit Spielbeteiligung mindestens zweier Teilnehmer der Elite-Meisterschaften von Swiss Curling, oder ähnliche Konstellationen.
 2. Vergabe an das nächste aufstiegsberechtigzte Team aus der unteren Stärkeklasse.
 3. Nicht-Abstieg des bestklassierten Absteigers aus dem Vorjahr.

3. TEILNAHMEBERECHTIGUNG

- 3.1 Teilnahmeberechtigt an der BCM sind:
 1. Aktiv-Mitglieder eines CBA Aktionärsclubs.
 2. Mitglieder eines CBA-Mieterclubs, falls der Club über BCM-Spielzeiten eines Aktionärsclubs verfügt.
 3. Junioren & Juniorinnen der CBA, inkl. Coaches.

4. Spieler der Swiss Curling Elite-Meisterschaft mit Mitgliedschaft in einem CBA-Aktionärsclub.
5. Gastmitglieder & Schnuppercurler.

- 3.2 Die Spielleitung kann auf schriftlich begründetes Gesuch weitere Spieler zulassen.
- 3.3 Pro Team dürfen beliebig viele Spielerinnen und Spieler eingesetzt werden. Die Skips melden sämtliche Teammitglieder spätestens vor ihrem ersten Einsatz.
- 3.4 Jeder Spieler und jede Spielerin darf pro Saison in einem Team als Stammspieler mitspielen und maximal in einem anderen Team als „Alternate“ aushelfen.
- 3.5 Jedes Team darf pro Spiel einen Alternate einsetzen. Dieser muss im Frontend spielen. Spielt ein Team nur zu dritt, muss der Alternate die ersten drei Steine spielen. Davon unabhängig darf ein Alternate die Skipfunktion im Haus ausüben.
- 3.6 Jeder Spieler darf pro BCM Gruppe nur in einem einzigen Team gemeldet sein. Die Spielleitung sorgt dafür, dass die Standardteams der Alternates und das Team in welchem die Alternates aushelfen nicht in derselben Gruppe eingeteilt werden. Zu diesem Zweck müssen die Skips bei der Anmeldung ihre Alternates bezeichnen.

4. MELDUNG & NENNGELD

- 4.1 Die Clubs melden dem Vorstand jeweils bis zum Anmeldeabschluss die Anzahl teilnehmender Teams, die Namen der Skips und Mitspieler, sowie die benötigten Informationen gemäss Anmeldeformular.
- 4.2 Das Nenngeld wird vom Vorstand festgelegt.
- 4.3 Im Nenngeld inbegriffen sind bis zu sechs Teilnahmekarten für Spielerinnen und Spieler an einem allfälligen Saisonabschlussereignis der BCM, sowie bis zu sechs Preise bei einer Klassierung des Teams in einem Preisrang.

5. SPIELORGANISATION

- 5.1 Es gelten die „Spiel- und Wettkampffregeln“ von Swiss Curling. Änderungen derselben sind im vorliegenden Reglement festgehalten.
- 5.2 Alle Spiele gehen über 8 Ends ohne Zusatzends. Ein vorzeitiger Spielabbruch ist nicht gestattet.
- 5.3 Regulär angesetzte Spiele werden nach 110 Min abgeläutet. Ein End darf begonnen werden, wenn der letzte Stein des vorhergehenden Ends vor dem Abläuten gespielt wurde. Ein Stein gilt als gespielt, wenn er die näher gelegene Tee-Line überquert hat.
- 5.3a Die Spielleitung kann das Anläuten mittels Weisung an die spielenden BCM Teams delegieren.
- 5.3b Falls nicht an- und abgeläutet wird, gilt die Uhr in der Hallenmitte oberhalb der Spiegel (Away End). Die Teams sind selber zur Einhaltung der Spielzeit verantwortlich. Der Vorstand führt Stichkontrollen durch.
- 5.4 Die Resultate werden von der Spielleitung nach jeder Runde

elektronisch ab den Scoreboards gelesen und direkt auf dem Server eingetragen. Es gibt keine Scorekarten. Jeder Skip ist selbst verantwortlich die Resultate im Internet zu kontrollieren und allfällige Korrekturmeldungen per E-Mail an die Spielleitung zu schicken.

5.4 a Bei verschobenen Spielen wird kein elektronischer Score erfasst. Das Siegerteam meldet das gespielte Resultat (Punkt/End/Stein) per E-Mail an die Spielleitung mit Kopie an das verlierende Team.

5.5 Ein Team welches 5 Minuten nach Spielbeginn nicht mit mindestens 3 Teilnehmern zu einer Begegnung antritt, verliert die Partie Forfait. Das Gegenteam erhält 2 Punkte, 4 Ends, 6 Steine.

Tritt ein Team zweimal nicht zu einem Spiel an, wird es disqualifiziert und verliert sämtliche Spiele (auch bereits gespielte) Forfait. Der Club des fehlbaren Teams verliert zudem den Startplatz in der entsprechenden Stärkeklasse und muss eine Busse von CHF 350.- bezahlen.

5.6 Die gleiche Disqualifikationsregel trifft Teams, welche Spieler einsetzen, die nicht spielberechtigt sind.

6. SPIELPLAN & SPIELVERSCHIEBUNG

6.1 Der Spielplan wird durch die Spielleitung erstellt und ist für alle teilnehmenden Teams verbindlich.

6.2 Muss ein Team eine Begegnung verschieben, sorgt es in Absprache mit dem gegnerischen Team selbstständig für Verschiebedatum und Eiszeit. Der Ersatztermin ist der Spielleitung und dem Eismeister unverzüglich mitzuteilen.

Spielleitung: Cristina Lestander
spiko@bcm-curling.ch, Tel. 078 828 08 30
Eismeister: Stefan Röthlisberger,
icetech@bluewin.ch, Tel. 079 302 04 35

Spielverschiebungen müssen zwingend vor dem Austragungstermin gemeldet werden.

6.3 Eiszeiten welche im Eisbelegungsplan der CBA mit „BCM“ reserviert sind, können über die Spielleitung für die Verschiebung von Begegnungen gebucht werden.

6.4 Verschobene Partien müssen innerhalb von 14 Tagen neu angesetzt (Spieldatum definieren) und spätestens eine Woche vor der Schlussrunde gespielt werden. Wird eine Partie nicht ausgetragen oder nicht rechtzeitig angesetzt, setzt die Spielleitung eine kurze Nachfrist. Bei anhaltender Säumnis kann die Spielleitung eine Forfaitniederlage des verursachenden Teams aussprechen. Ein solches Forfait führt nicht zur Disqualifikation gem. Abschnitt 5 des Reglements.

6.5 Begegnungen zweier Teams desselben Clubs müssen vor der Weihnachtspause gespielt werden.

6.6 Damit den Clubs genügend Eiszeiten zur Verfügung stehen, kann der Vorstand bis zu 2 Runden pro Gruppe an einer Wochenendveranstaltung durchführen.

Spiele der Wochenendrunden / Schlussrunden dürfen grundsätzlich nicht verschoben werden.

6.7 In begründeten Fällen kann die Spielleitung Ausnahmen zu den Vorschriften über Spielverschiebungen bewilligen.

7. WERTUNG

7.1 Für die Klassierung in der Gruppe gilt:
1. Punkt, End, Stein
2. Das Resultat der Direktbegegnung(en)

(falls sich daraus eine eindeutige Rangliste ergibt)
3. Die Steindifferenz aus allen Spielen
4. das Los

7.2 Die Spielleitung aktualisiert die Resultate und Zwischenranglisten auf der CBA-Homepage und hängt diese am Ranglistent Brett in der CBA aus.

8. PREISE

8.1 Der Sieger der Gruppe A ist Berner Meister und gewinnt den Wanderpreis.

8.2 Der Vorstand definiert die preisberechtigten Ränge.

8.3 Pro Teams werden bis zu sechs Preise vergeben. Pro gemeldeter Spieler wird maximal ein Preis vergeben.

9. END/STEIN TROPHY

9.1 Alle BCM Teams nehmen an der End/Stein Trophy teil.

9.2 Gewertet werden nur Ends und Steine, welche addiert eine Punktzahl ergeben. Für die Klassierung entscheidend ist die durchschnittliche Punktzahl pro Match.

9.3 Während der Saison können Zwischenwertungen durchgeführt werden. Die Stichdaten und die preisberechtigten Ränge werden vom Vorstand festgelegt und bei Saisonbeginn auf dem Internet publiziert.

9.4 Bei Punktgleichheit entscheiden:
1. Die grössere Anzahl Ends
2. Das Los

9.5 Teams welche von der Spielleitung sanktioniert wurden werden für die Saison aus der Wertung ausgeschlossen.

10. VERSCHIEDENES

10.1 Der Vorstand lehnt jegliche Haftung für Unfälle ab. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

10.2 Verstösse gegen dieses Reglement, gegen die Spiel- und Wettkampffregeln der SCA oder gegen den Spirit of Curling können von der Spielleitung mit Forfait oder Disqualifikation geahndet werden.

10.3 Ist ein Team mit einem Entscheid der Spielleitung nicht einverstanden, kann es beim Vorstand BCM rekurrieren. Dieser entscheidet endgültig.

10.4 Dieses Reglement wird den Clubs und Teams elektronisch zugestellt und auf der Webseite der CBA publiziert.

Beschlossen an der
Mitgliederversammlung vom 26. Juni 2019